

Freude über Besuch des großen „Ostpreußen-Chronisten“

Von Claudia Marsal

Es vergeht kaum eine Woche, ohne dass in Malchow Gäste zu Veranstaltungen willkommen geheißen werden und viele Besucher in das Gotteshaus locken. Jetzt kommt Arno Surminski.



Die Andacht dort hielten Danilo Hering, Annette Kister, die beiden Konfirmanden Anna Sonnenberg und Cousine Melina Sonnenberg sowie Irmtraut Peick (von links).

FOTO: PRIVAT



Autor Arno Surminski kommt in die Uckermark. FOTO: MARCUS BRANDT/DPA

UCKERMARK – Die Malchower Kirche, 50 Jahre vergessen und dem Verfall preisgegeben, ist heute vielleicht eins der meist besuchtesten Gotteshäuser in der Uckermark. Durch den benachbarten Labyrinthpark und die vielen aktuellen Veranstaltungen zu verschiedensten Themen kommen jährlich mehrere tausend Besucher hierher. Dieses Programm lässt sich nur mit engagierten Helfern umsetzen, ist man sich im Pfarramt bewusst. Den Ehrenamtlern gehört deshalb der größte Dank. Erleben konnte man die rührigen Männer und Frauen unlängst bei einer Andacht, die anlässlich des Denkmaltages von den Bewohnern selbst gehalten wurde.

Im Podium standen diesmal Danilo Hering, Annette Kister, die beiden Konfirmanden Anna Sonnenberg und Cousine Melina Sonnenberg sowie Irmtraut Peick. In Malchow ist übrigens auch schon

seit nunmehr 15 Jahren der Internationale Malchower Kirchenpreis zu Hause, der jährlich hunderte Kinder und Jugendliche aus Deutschland, Polen und Lettland anzieht.

Sowohl während der Bewerbungsspiele als auch bei den anschließenden Preisträgerkonzerten ist die kleine Kirche bis auf den letzten Platz besetzt.

Bereits am Mittwoch, 25. September, ist hier ein renom-

mierter Autor zu erleben. Ab 18 Uhr wird der als „Ostpreußen-Chronist“ bekannte Schriftsteller Arno Surminski in Malchow zu erleben sein und über Versöhnung und Völkerverständigung sprechen.

Der Protagonist des Abends ist selbst schon 90 Jahre alt und hatte kurz vor seinem großen Jubiläum noch einen neuen Roman herausgebracht, der den Titel „Von den Wäldern, Roman einer Heimkehr“ heißt. Er wird hier aber aus seinem Buch „Als die Stadt brannte“ lesen. Der Bremer Historiker Dr. Christopher Spatz, der in Malchow selbst unlängst die Ausstellung Hungerskinder gezeigt hatte, wird den betagten Redner in Hamburg abholen und mit in die Uckermark bringen.